

## Vorwort

Im Rahmen meiner botanischen Exkursionen und Wanderungen als Tourenführer der ÖAV Sektion Obergailtal-Lesachtal habe ich im Laufe der Jahre eine ansehnliche Artenliste der häufigsten Bergblumen erstellt, die Blütenpracht auch fotografiert und viele Bilder auf der Homepage unserer Sektion einem breiten Kreis von Bergblumenfreunden zugänglich gemacht.

Bereits im Jahr 1991 habe ich mit der Errichtung eines botanischen Lehrpfades von der Unteren Valentin Alm über das Hinterjoch zur Enzian Hütte auf der Mauthner Alm begonnen. Im Laufe der Jahre wurde mir das jährliche Aufstellen und Abtragen der vielen Schautafeln zu mühsam und so habe ich mich entschlossen, die Bilder dieser Tafeln in der vorliegenden Broschüre zu präsentieren.

Dabei ist zu bemerken, dass viele der beschriebenen Pflanzen auch auf der Mussen und auf anderen Bergen der Karnischen und Gailtaler Alpen zu finden sind.

Anhand der nach Blütenfarben alphabetisch geordneten Blumen - die wichtigsten Gehölze und Farne der Waldstufe sind extra ausgewiesen und vorgereicht - findet man deren Namen und die Gattung, zu der sie gehören, leicht heraus.

Die vorliegende Broschüre soll als Behelf bei Ihrer Blumenwanderung dienen und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit der vorhandenen Arten. Die Zustiege sind auf den Seiten 82-83 beschrieben.

An dieser Stelle muss allen Grundbesitzern, die ihre Bergwiesen mähen, gedankt werden. Zu hoffen bleibt, dass die notwendigen Fördergelder auch in Zukunft für die Erhaltung unserer Natur fließen werden.

## Blumenberge Mauthner Alm und Mussen

Die Mauthner Alm gilt unter den Pflanzenkundlern als „Blütenbrücke“ nach Norden. Würde die unvergleichliche Vegetation auf dem in rund 1.780 Meter Seehöhe liegenden Plateau eine Beeinträchtigung durch Verwuchs oder Verbauung erfahren, wäre der „Nachschub“ für den „Blumenberg Kärntens“, die Mussen, praktisch unterbrochen. Aus diesem Grunde sind nachhaltige Pflegemaßnahmen unabdingbar.

Durch die Einsattelung des Plöckenpasses treffen die warmen südlichen Winde zuerst auf die Mauthner Alm. Bodenerwärmung und hohe Niederschlagsneigung sorgen für ein üppiges Wachstum und einen Artenreichtum, wie er in Kärnten anderswo kaum registriert wird. Dem naturbeflissenen und aufmerksamen Wanderer begegnen auf der Mauthner Alm 144 geschützte Pflanzen auf kleinstem Raum.

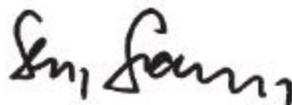
Ausgehend von der Mauthner Alm erreicht dann die „Ausfaat“ dieser Pflanzen, von kräftigen südlichen Winden über die Gail-Schlucht getragen, die Mussen, welche mit Recht als „Blumenberg Kärntens“ bezeichnet wird.

Mögen alle Besucher dieser Berge zu Freunden und Schützern unserer Natur werden.

Ich wünsche allen Wanderern erlebnisreiche und erholsame Stunden auf unseren Blumenbergen Mauthner Alm und Mussen!



Ihr



Obmann

der Sektion Obergailtal-Lesachtal